Be equipped for tomorrow‘s materials.

Jahresabschluss und Lagebericht der PVA TePla AG zum 31.12.2018 (HGB)

Jahresabschluss und Lagebericht der PVA TePla AG zum 31.12.2018

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlagespiegel

Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Lagebericht
der PVA TePla AG, Wettenberg
für das Geschäftsjahr 2018

1. Die Gesellschaft

Die PVA TePla AG (nachfolgend „PVA TePla") ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Wettenberg bei Gießen. Seit 21. Juni 1999 besteht ein Listing an der Deutschen Börse.

Die Gesellschaft fungiert als Führungs- und Funktionsholding und organisiert die Technologie und das damit verbundene geistige Eigentum der PVA Gruppe. Weiterhin besteht die Geschäftstätigkeit darin, den Alt-Auftragsbestand abzuarbeiten, der im Rahmen der Umstrukturierung im Geschäftsjahr 2015 nicht an die operativen Tochtergesellschaften übertragen wurde. Die Gesellschaft erzielt ihre Umsätze im Wesentlichen aus Pacht- und Serviceverträgen, die mit den Tochtergesellschaften abgeschlossen wurden. So bestehen die Umsätze bzw. Pachterträge aus Mietverträgen, aus Sachanlagen und aus der Verpachtung geistigen Eigentums. Umsätze aus der Herausgabe von Lizenzen zur Nutzung des geistigen Eigentums werden ebenfalls mit Dritten erzielt, solche hatten im Geschäftsjahr einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ertrag. Zentrale Serviceleistungen wie zum Beispiel Qualitätsmanagement, Buchhaltung und Controlling werden den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellt. Ein weiterer wesentlicher Teil des Jahresüberschusses setzt sich aus Erträgen und Aufwendungen der Ergebnisabführungsverträge zusammen, die mit den Tochtergesellschaften abgeschlossen sind.

Das Kapitalmanagement der PVA TePla hat das primäre Ziel, die zur Erreichung der Wachstums- und Renditeziele notwendige finanzielle Flexibilität sicherzustellen und auf dieser Basis die Steigerung des Unternehmenswerts zu ermöglichen. Inhalt des Kapitalmanagements ist das Eigenkapital des Unternehmens sowie das zur Finanzierung des Geschäftes benötigte Fremdkapital. Zur Steuerung der Liquiditätslage wird – neben der Überwachung der Zahlungsziele von Kunden und Lieferanten, insbesondere bei den Tochterunternehmen – laufend der Liquiditätsbestand sowie die Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien und Avallinien überwacht und eine rollierende Liquiditätsvorschau ermittelt. Quartalsweise wird zudem die Nettofinanzposition – als Saldo aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten und dem Kassenbestand – berichtet.

2. Konzernverhältnisse

Zum 31. Dezember 2018 belief sich die Zahl der Tochtergesellschaften der PVA TePla auf 14 Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2018:

Name	Sitz	Kapitalanteil
PVA TePla America. Inc.	Corona/ CA, USA	100%
PVA Vakuum Anlagenbau Jena GmbH	Jena, Deutschland	100%
PVA TePla Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100%
PVA Industrial Vacuum Systems GmbH	Wettenberg, Deutschand	100%
PVA Crystal Growing Systems GmbH	Wettenberg, Deutschand	100%
PVA Metrology & Plasma Solutions GmbH	Wettenberg, Deutschand	100%
PVA TePla (China) Ltd.	Peking, VR China	100%
PVA Control GmbH	Wettenberg, Deutschand	100%
PVA Metrology & Plasma Solutions Taiwan Ltd.	Hsinchu City, Taiwan	100%
PVA TePla Analytical Systems GmbH	Westhausen, Deutschland	100%
PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH	Jena, Deutschland	100%
Xi'an HuaDe CGS Ltd.	Xi'an, VR China	51%
PVA Semiconductor Systems Xi'an Ltd.	Xi'an VR, China	100%
PVA SPA Software Entwicklungs GmbH	Coburg, Deutschland	100%

Im Juli 2018 wurden 100% der Anteile der SPA Software Entwicklungs GmbH, Coburg, übernommen.

Darüber hinaus haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 2017 keine weiteren Änderungen ergeben.

3. Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen beziehen sich in erster Linie auf die Tochtergesellschaften der PVA TePla AG. Da die PVA TePla jedoch ihre wesentlichen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften erwirtschaftet, sind diese Rahmenbedingungen auch für die Holding von Bedeutung.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat im Verlauf des Jahres 2018 leicht an Dynamik eingebüßt. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte hat sich die wirtschaftliche Stimmung eingetrübt. Im Gesamtjahr 2018 dürfte das globale Wachstum laut Internationalem Währungsfonds preisbereinigt 3,7% (VJ: 3,7%) betragen haben. Dabei verstärkten sich die regionalen Unterschiede: Das Expansionstempo in den USA erhöhte sich, angeschoben von kräftigen fiskalischen Impulsen, während die Konjunktur im Euroraum und in Japan merklich an Schwung verlor. Auch in China ließen die Wachstumskräfte etwas nach. Der Welthandel wuchs mit 4,0% wesentlich schwächer als im Vorjahr.

Die weltweite Industrieproduktion expandierte noch im ersten Quartal 2018 kräftig, danach fielen die Zuwachsraten jedoch deutlich niedriger aus. Der globale Maschinenbau-Umsatz legte 2018 preisbereinigt um rund 3% zu.

Nachdem der Aufschwung im **Euroraum** bereits im ersten Halbjahr 2018 spürbar an Schwung verloren hatte, war die Entwicklung im zweiten Halbjahr nochmals verhaltener. Die Wachstumsdelle war zwar wesentlich durch einen starken Rückgang der Automobilproduktion bedingt, der mit der Einführung neuer Standards für die Abgasmessung in Zusammenhang steht und zum Teil temporärer Natur ist. Doch spricht auch die Stagnation am Arbeitsmarkt mit einer zuletzt unveränderten Arbeitslosenquote von 8,1% dafür, dass sich die Konjunktur abkühlt. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts lag 2018 bei 2,0% gegenüber 2,5% im Jahr 2017.

Die Wirtschaft in **Deutschland** ist im dritten Quartal 2018 erstmals seit 2015 wieder geschrumpft, gefolgt von einem Nullwachstum im vierten Quartal. Ausschlaggebend für die schwache Entwicklung sind die Probleme der Autoindustrie, schwache Exporte sowie ein geringerer privater Konsum und stagnierende Staatsausgaben. Im Gesamtjahresvergleich verringerte sich die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts auf 1,4% gegenüber 2,2% im Vorjahr.

Die **US-Wirtschaft** befindet sich in einem Aufschwung, der mittlerweile knapp zehn Jahre andauert. Mit einem Zuwachs von 2,9% (VJ: 2,3%) konnte die gesamtwirtschaftliche Produktion in diesem Jahr recht kräftig zulegen. Eine beständige Zunahme der Beschäftigung und steigende Einkommen stützen den privaten Verbrauch im Prognosezeitraum; auch die rege Investitionstätigkeit der Unternehmen dauert angesichts steuerlicher Anreize und gut ausgelasteter Kapazitäten zunächst an.

In **Japan** schwächte die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Halbjahr 2018 deutlich ab. Sowohl die Inlands- als auch Auslandsnachfrage gingen zurück, wobei das Exportgeschäft starke Einbußen verzeichnete. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts schwächte deutlich auf lediglich 0,8% gegenüber 1,8% in 2017 ab.

Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in der **VR China** verringerte sich im Jahr 2018 auf 6,6%, nach 6,9% im Jahr 2017. Die Abflachung der Wirtschaftsdynamik steht im Einklang mit dem Ziel der Behörden, einen sozial und ökologisch nachhaltigeren wirtschaftlichen Entwicklungspfad einzuschlagen. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Verschuldung in den vergangenen Jahren lag ein Fokus der Wirtschaftspolitik darauf, die Kreditvergabe zu drosseln und Überhitzungserscheinungen in großstädtischen Immobilienmärkten einzudämmen. Die für 2019 angekündigten Steuersenkungen und öffentlichen Ausgabenprogramme signalisieren keine grundsätzliche wirtschaftspolitische Kehrtwende, da sie in erster Linie die befürchteten Auswirkungen US-amerikanischer Strafzölle abfedern sollen. Die zuletzt wieder expansivere Wirtschaftspolitik macht jedoch deutlich, dass sich die Regierung einer unerwünscht starken konjunkturellen Verlangsamung entgegen stemmen wird.

Entwicklung der Branchen

Die Geschäftssituation in den für die PVA TePla-Gruppe besonders relevanten Märkten war im abgelaufenen Geschäftsjahr äußerst positiv. Die Anlageninvestitionen im Halbleitermarkt stiegen deutlich an. Der Hartmetallmarkt verzeichnete insbesondere in Europa wieder Kapazitätserweiterungen.

Der globale Maschinenbauumsatz ist laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Jahr 2018 zum zweiten Mal in Folge um preisbereinigt rund 3% gewachsen. Überdurchschnittlich gut hat sich der Maschinenbau dabei in den USA, Deutschland und Japan entwickelt. In den USA sorgte die Ende 2017 beschlossene Steuerreform für eine rege Investitionstätigkeit. In den meisten EU-Ländern haben sich die Investitionen in Ausrüstungsgüter dynamisch entwickelt. Vielerorts herrscht eine hohe Kapazitätsauslastung. Gleichzeitig profitiert der Maschinenbau weiter vom Trend zur Digitalisierung und neuen Verarbeitungstechnologien.

Der globale Umsatz im Halbleiterausrüstungsmarkt hat laut dem Branchenverband SEMI im Jahr 2018 mit 62,1 Mrd. US-Dollar einen neuen Rekord aufgestellt. Das Wachstum reichte mit 9,7% allerdings nicht an den außerordentlich starken Vorjahreswert von rund 37% heran. Alle Bereiche der Halbleiterausrüstung zeigten deutliche Wachstumsraten, wobei die Test- und Inspektionssysteme mit 15,6% das größte Wachstum zeigten.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 hat die PVA TePla AG Umsatzerlöse in Höhe von 17,3 Mio. EUR (VJ: 9,3 Mio. EUR) erzielt. Diese wurden im Geschäftsjahr wesentlich durch den Transfer von geistigem Eigentum geprägt. Weiterhin enthalten diese im wesentlichen Umfang Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Die Materialaufwendungen liegen bei 0,6 Mio. EUR (VJ: 0,7 Mio. EUR). Die Personalaufwendungen haben sich auf 4,4 Mio. EUR (VJ: 3,5 Mio. EUR) erhöht. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR lagen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR haben sich im Vergleich zum Vorjahr (1,2 Mio. EUR) reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 5,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,1 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen Wechselkursgewinne in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für auftragsbezogene Risiken sowie für den Wegfall von künftigen Patentaufwendungen (0,1 Mio. EUR) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten, Kosten für IT-Infrastruktur, Beratungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Gruppenfinanzierung. Des Weiteren enthalten diese Wechselkursverluste in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften betrugen 6,0 Mio. EUR (VJ: 8,2 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften betrugen 6,1 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR). Der Zinsaufwand belief sich auf 1,0 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR). Die Zinserträge erreichten 0,3 Mio. EUR (VJ: 0,7 Mio. EUR). Insgesamt erzielte die PVA TePla AG ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6,2 Mio. EUR (VJ: 6,2 Mio. EUR) und ein Jahresergebnis in Höhe von 5,2 Mio. EUR (VJ: 5,5 Mio. EUR).

Vergleich der Ertragslage mit der Prognose für 2018
Für das Geschäftsjahr 2018 hatte die Geschäftsleitung aufgrund der im März 2018 geschlossenen Kooperationsvereinbarung eine wesentliche Steigerung des Umsatzes und des operativen Ergebnisses (EBITDA) erwartet. Diese wesentliche Steigerung wurde sowohl für den Umsatz als auch das operative Ergebnis (EBITDA) erfüllt.

Finanzlage

Der im März 2018 unterzeichnete Konsortialdarlehensvertrag über 12,0 Mio. EUR Mischlinie (Bar- und Avallinien) und 68,0 Mio. EUR Avallinie sowie einer Erhöhungsoption für weitere Avallinien von 35 Mio. EUR bzw. Barlinien von bis zu 10 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 36 Monaten, verlängerbar um weitere 24 Monate, verleiht der PVA TePla-Gruppe den erforderlichen finanziellen Spielraum für die solide Finanzierung des künftigen Wachstums (s. Finanz- und Vermögenslage). Eine Verlängerungsoption von weiteren 12 Monaten wurde im ersten Quartal 2019 bereits in An-

spruch genommen. Daneben verfügt die PVA TePla AG über eine langfristig zugesagte Immobilienkreditlinie über aktuell 3,0 Mio. EUR, die jederzeit für Betriebsmittelzwecke in Anspruch genommen werden kann und sich halbjährlich um TEUR 333 reduziert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der **PVA TePla AG** zum 31. Dezember 2018 ist gegenüber dem Vorjahreswert von 80,4 Mio. EUR auf 93,2 Mio. EUR angestiegen.

Der Wert des Anlagevermögens beträgt insgesamt 36,7 Mio. EUR (VJ: 35,2 Mio. EUR). Der Wert des Sachanlagevermögens hat sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von 19,9 Mio. EUR (VJ) leicht auf 18,7 Mio. EUR reduziert. Der Wert der Finanzanlagen ist, durch die teilweisen Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie den Erwerb der PVA SPA Software Entwicklungs GmbH um 2,6 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR angestiegen.

Der Gesamtwert der Vorräte hat sich auf 0,0 Mio. EUR (VJ: 0,2 Mio. EUR) reduziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von 0,0 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR erhöht und resultieren in voller Höhe aus einem Kundenvertrag.

Der Wert der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist von 12,7 Mio. EUR (VJ) auf 11,7 Mio. EUR gesunken. Der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände hat sich von 0,1 Mio. EUR auf nun 3,7 Mio. EUR stark erhöht. Die im Geschäftsjahr aktivierten Wertpapiere in Höhe von 4,2 Mio. EUR (VJ: 0 Mio. EUR) betreffen Geldanlagen, die nicht als liquide Mittel zu qualifizieren sind. Der Wert der liquiden Mittel ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen in den Tochtergesellschaften in Verbindung mit dem bestehenden Cashpool-Vertrag auf 32,9 Mio. EUR (VJ: 32,1 Mio. EUR) leicht gestiegen.

Die Passivseite der Bilanz zeigt einen Anstieg der Verbindlichkeiten auf 40,8 Mio. EUR (VJ: 35,3 Mio. EUR). Die Veränderung begründet sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 4,1 Mio. EUR. Die Pensionsverpflichtungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Es werden nur noch die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Arbeitnehmern ausgewiesen, die bis zum 31. Dezember 2014 das Renteneintrittsalter erreicht haben oder mit unverfallbaren Ansprüchen ausgeschieden sind. Neue Pensionszusagen werden generell nicht mehr gegeben. Die sonstigen Rückstellungen sind auf 2,7 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR) gestiegen. Dies begründet sich im Wesentlichen durch gestiegene Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile. Die Steuerrückstellungen betragen 1,5 Mio. EUR (VJ: 0,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beträgt 40,5 Mio. EUR (VJ: 35,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 43,5% (VJ: 44,0%). Der Bilanzgewinn liegt bei 16,6 Mio. EUR (VJ: 11,4 Mio. EUR).

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der PVA TePla AG lag 2018 bei 9,0 Mio. EUR (VJ: 7,3 Mio. EUR).

Investitionen

Die Investitionen der PVA TePla AG lagen im Geschäftsjahr 2018 bei 3,1 Mio. EUR (VJ: 0,4 Mio. EUR). Dies beinhaltet im Wesentlichen den Erwerb der SPA Software Entwicklungs GmbH.

Mitarbeiter

Die PVA TePla AG beschäftigte zum Jahresende 2018 insgesamt 35 Mitarbeiter (VJ: 35 Mitarbeiter).

5. Vergütungsbericht

Der folgende Bericht erläutert die Struktur und die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Vergütung des Vorstands
Für Alfred Schopf ist für das Geschäftsjahr 2018 ff. neben dem Fixum eine am operativen Konzernergebnis (EBIT) orientierte, variable Gehaltskomponente vereinbart, die maximal die Höhe des jährlichen Fixums beträgt. Darüber hinaus besteht eine am Aktienkurs der PVA TePla AG auf mehrjähriger Bemessungsgrundlage orientierte, variable Gehaltskomponente, die maximal 500 TEUR beträgt. Für Oliver Höfer ist für das Geschäftsjahr 2018 ff. eine am operativen Konzernergebnis (EBIT) orientierte variable Gehaltskomponente vereinbart, die maximal die Höhe des jährlichen Fixums beträgt. Darüber hinaus besteht eine am Aktienkurs der PVA TePla AG auf mehrjähriger Bemessungsgrundlage orientierte, variable Gehaltskomponente, die maximal 250 TEUR beträgt.

Vergütung des Aufsichtsrats
Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 100. Aktienoptionen wurden an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 nicht gewährt.

6. Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach § 289a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2018 setzt sich das gezeichnete Kapital der PVA TePla AG aus 21.749.988 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR zusammen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen von Stimmrechten oder der Übertragbarkeit von Aktien liegen nicht vor.

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Nach den der Gesellschaft vorliegenden Meldungen hatte am 31. Dezember 2018 die PA Beteiligungsgesellschaft mbH, Wettenberg, einen Anteil von mehr als 10% an den Stimmrechten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Stimmrechtskontrolle von am Kapital des Unternehmens beteiligten Arbeitnehmern

Es liegt keine Stimmrechtskontrolle von am Kapital des Unternehmens beteiligten Arbeitnehmern vor.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung der Vorstände der PVA TePla AG erfolgt gemäß § 84 AktG und nach § 6 Artikel 2 der Satzung der PVA TePla AG. Dort ist Folgendes geregelt:

Artikel 2: Die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, der Widerruf ihrer Bestellung sowie der Abschluss, die Änderung und die Beendigung von Dienstverträgen mit den Mitgliedern des Vorstands erfolgen durch den Aufsichtsrat. Dasselbe gilt für die Bestimmung eines Vorstandsmitglieds zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe oder zum Aktienrückkauf

Zum 31. Dezember 2018 hat der Vorstand die Ermächtigung der Hauptversammlung, im Rahmen des genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 10.874.994,00 neue Aktien bis zum 20. Juni 2022 auszugeben nicht ausgeübt. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat des Weiteren die Ermächtigung der Hauptversammlung, Aktien der Gesellschaft in Höhe von 10% des derzeitigen Grundkapitals bis zum 18. Juni 2023 zurückzukaufen.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die aktuellen Rahmenvereinbarungen mit den Banken gehen von einer im Wesentlichen unveränderten Struktur der Gesellschafterverhältnisse aus und sehen für den Fall des Kontrollwechsels Neuverhandlungen bzw. in einem Fall ein Kündigungsrecht seitens der Bank vor. Ebenfalls sehen die Bestimmungen für ein öffentlich gefördertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt ein Sonderkündigungsrecht des Fördergebers im Fall des Kontrollwechsels vor. Darüber hinaus liegen keine Vereinbarungen der Gesellschaft vor, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Change of Control-Klausel

Für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control) erhalten die Vorstandsmitglieder Leistungen, die 150% des Abfindungs-Caps (Wert von zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen) nicht überschreiten sollen.

7. Erklärung zur Unternehmensführung (§289f HGB)

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB mit dem Vergütungsbericht sind als Teil des Corporate Governance Berichts auf der Internetseite der PVA TePla AG im Bereich „Investor Relations – Corporate Governance" oder direkt unter dem Link: https://www.pvatepla.com/investor-relations/corporate-governance einsehbar. Der Vergütungsbericht enthält die Darstellung der Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315a Absatz 2 HGB und ist auch Bestandteil des Jahresabschlusses 2018 der PVA TePla AG.

Abhängigkeitsbericht

Die PA Beteiligungsgesellschaft mbH verfügte auf der Hauptversammlung 2018 der PVA TePla AG über die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Vorstand der PVA TePla AG hat daher für das Geschäftsjahr 2018 einen Abhängigkeitsbericht für alle Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2018 enthält folgende Schlusserklärung des Vorstands: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen oder unterlassene Maßnahmen haben nicht vorgelegen.

8. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsfelder der PVA-Gruppe sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unter einem Risiko wird die Möglichkeit verstanden, dass Ereignisse oder Handlungen die Gruppe oder eines der Geschäftsfelder daran hindern, seine avisierten Ziele zu erreichen. Gleichzeitig ist es für die PVA-Gruppe wichtig, Chancen für das Unternehmen zu identifizieren, um diese zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe zu sichern. Eine Verrechnung von Chancen und Risiken erfolgt nicht. Chancen und Risiken werden im Folgenden dargestellt.

Beurteilung Eintrittswahrscheinlichkeit / Mögliches Ausmaß

Stufe		Eintrittswahrscheinlichkeit	
Unwahrscheinlich	0%	Eintrittswahrscheinlichkeit	<= 20%
Möglich	20% <	Eintrittswahrscheinlichkeit	<= 70%
Wahrscheinlich	70% <	Eintrittswahrscheinlichkeit	<=100%

Stufe		Mögliches Ausmaß	
Niedrig	0 EUR <	Ausmaß	<500 TEUR
Mittel	500 TEUR <=	Ausmaß	<1.000 TEUR
Hoch		Ausmaß	>=1.000 TEUR

Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß den Stufen „Unwahrscheinlich", „Möglich" und „Wahrscheinlich", sowie des möglichen Ausmaßes des Risikos. Die Bewertung über das mögliche Ausmaß bezieht sich auf das operative Ergebnis (EBITDA) der PVA-Gruppe.

Risiko- und Chancenstrategie

Die Risiko- und Chancenstrategie ist in die Unternehmensstrategie eingebettet und darauf ausgerichtet, den Bestand und die unternehmerische Weiterentwicklung des Unternehmens zu sichern. Die daraus resultierende Strategie bewertet die Risiken und die Chancen unternehmerischen Handelns. In den Kernkompetenzfeldern der Gesellschaft bzw. des Konzerns gehen wir angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken in unterstützenden Prozessen übertragen wir gegebenenfalls auf andere Risikoträger. Hierzu zählt vor allem der Abschluss geeigneter Versicherungen. Dieser Prozess wird in enger Zusammenarbeit mit einem versierten und spezialisierten Versicherungsmakler durchgeführt und regelmäßig auf seine Effizienz geprüft und gegebenenfalls optimiert.

Andere Risiken, die keinen Zusammenhang mit Kern- bzw. Unterstützungsprozessen haben, werden dagegen – soweit dies möglich ist – vermieden. Dazu steht den Geschäftsführern und Mitarbeitern ein „Risikohandbuch" mit Verfahrensanleitungen für ein ordnungsgemäßes und in die Zukunft gerichtetes Risikomanagement zur Verfügung. Das Handbuch regelt die konkreten Prozesse im Risikomanagement. Es zielt auf die Gesamtheit aller risikobezogenen Aktivitäten und Maßnahmen, d.h. die Identifikation, Bewertung, Steuerung, Berichterstattung und Überwachung von Risiken ab. Dabei werden unter Beachtung definierter Risikokategorien Risiken der Geschäftsfelder, der operativen Einheiten sowie der zentralen Bereiche identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet.

Risiko- und Chancenmanagement

Der Risikokreis entspricht dem Konzern-Konsolidierungskreis. Das Risikomanagement erfolgt in der PVA TePla AG, ihren Tochtergesellschaften und Geschäftsprozessen auf Basis der organisatorischen Grundlagen dezentral. Die Vorstände bzw. die Geschäftsführer sind damit für zentrale Aufgaben innerhalb des Risikomanagementsystems verantwortlich. Die frühzeitige Erfassung von Risiken ist ein zentraler Punkt des Risikomanagementsystems, um insbesondere den Vorstand laufend über den aktuellen Stand der Risiken innerhalb der PVA-Gruppe zu informieren. Die Berichterstattung wird durch vom Management festgelegte Wertgrenzen gesteuert. Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zum Vermeiden, Reduzieren und Absichern von Risiken zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen werden turnusmäßig überwacht.

Die Risikoberichte werden regelmäßig zentral zusammengefasst und analysiert und dann von Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und diskutiert. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane konzerninterne Berichterstattungspflicht. Das System umfasst auch eine jährliche Risikoinventur, in der die relevanten Risiken für den Konzern erfasst und in ihrer Relevanz und ihren möglichen Auswirkungen bewertet werden. Maßnahmen, die zur Reduzierung der erfassten Risiken dienen, werden definiert und in ihrer Umsetzung nachverfolgt.

Das Risikomanagementsystem ermöglicht es dem Vorstand, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des Risikomanagementsystems finden konzernweit Anwendung. Bezogen auf die Prozesse in der Rechnungslegung bedeutet dies, dass die identifizierten Risiken insbesondere hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die Berichterstattung in den jeweiligen Finanzberichten untersucht und bewertet werden. Hierdurch sollen frühzeitig wichtige Informationen über mögliche Fair-Value-Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert, drohende Wertminderungen angezeigt und wichtige Informationen zur Einschätzung der Notwendigkeit der Bildung und Auflösung von Rückstellungen gewonnen werden.

In regelmäßigen Zeitabständen wird auf Vorstandsebene die Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements kontrolliert und entsprechend angepasst.

Mit der Durchführung der internen Revision im Rahmen eines seit vielen Jahren etablierten Systems wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurde ein mittelfristiger Plan abgestimmt, auf dessen Basis alle Bereiche der PVA-Gruppe systematisch einem Audit unterzogen werden.

Das Chancenmanagement ist ebenfalls integraler Bestandteil der konzernweiten Steuerung. Die einzelnen Chancenbereiche werden im Rahmen des Strategieprozesses identifiziert und bewertet. Ebenso wie Risiken werden Chancen dezentral erhoben und gesteuert. Über ein regelmäßiges Report-

ing wird frühzeitig erkannt, ob Markt- und Wettbewerbsentwicklungen oder konzerninterne Ereignisse eine Neubewertung erforderlich machen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess (Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB)

Ziel der von uns eingerichteten Methoden und Maßnahmen ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Zuverlässigkeit des Rechnungs- und Berichtswesens sowie die Einhaltung der internen Vorgaben und der rechtlichen und satzungsgemäßen Vorschriften sollen durch das installierte Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet werden. Wir achten auf eine adäquate Trennung von Funktionen, zudem haben wir angemessene Kontrollspannen eingeführt. Darüber hinaus achten wir auf überschneidungsfreie Verantwortlichkeiten, mit der Maßgabe, dass Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung gebündelt werden. Zudem haben wir Kontrollen in die Arbeitsabläufe eingebaut. Zentrale Bestandteile dieser Strukturen und Kontrollen sind die strikte Einhaltung des Vieraugenprinzips in allen wesentlichen Prozessabläufen des Rechnungswesens, wirksame und genau definierte Zugriffsberechtigungen in unseren EDV-Systemen, stichprobenweise Kontrollen der Mitarbeiter aller Ebenen durch die jeweiligen Vorgesetzten , die Verwendung eines konzernweit vereinheitlichten Berichts- und Formularwesens und die Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation unter Einbeziehung der wesentlichen operativen Unternehmensprozesse im Rahmen unseres zertifizierten Qualitätsmanagementsystems. Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems finden in allen Funktionsbereichen Anwendung. Die Implementierung der aufbau- und ablauforganisatorischen Kontrollen im Bereich des internen Kontrollsystems stellt im Rechnungslegungsprozess die Datenintegrität der in die Finanzberichte eingehenden Angaben sicher.

Neben diesen in der Organisation implementierten Kontrollen werden die einzelnen Funktionsbereiche ebenfalls durch Vorgesetzte und ggf. durch die interne Revision überwacht. Die interne Revision ist in diesem Fall dafür zuständig, die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS im Konzern unabhängig zu prüfen. Um dies tun zu können, hat die interne Revision umfassende Informations- und Prüfrechte.

Der Prozess der Konzernrechnungslegung und Konsolidierung basiert auf der dezentralen Erstellung der Abschlüsse durch die einzelnen Konzerngesellschaften. Diese Abschlüsse werden nach konzerneinheitlichen Standards aufgestellt und in ebenfalls konzerneinheitlich definierten Datenformaten weitergeleitet. Das zentrale Buchhaltungssystem ist mit dem ERP-System über umfassende Schnittstellen verbunden.

Der gesamte Prozess wird durch das zentrale Konzernrechnungswesen und -controlling gesteuert und kontrolliert. Hier erfolgen ebenfalls inhaltliche und formale Kontrollen der Daten. Alle in den Prozess eingebundenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Zusätzlich werden die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS vom Abschlussprüfer im Rahmen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit geprüft.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass weder ein Internes Kontrollsystem noch ein Risikomanagementsystem absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der verbundenen Ziele geben können. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden.

Beschreibung der Chancen und Risiken

Die PVA-Gruppe unterscheidet zwischen Geschäftschancen und -risiken sowie operationellen und finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken. Diese stellen die wesentlichen Bereiche für die Unternehmensgruppe dar. Nicht in allen Teilbereichen sind Chancen und Risiken gleichermaßen vorhanden. Grundsätzlich erfolgt im Folgenden eine Nettodarstellung der Risiken (nach Maßnahmen).

Geschäftschancen und –risiken

Risiken und Chancen aus den Absatzmärkten

Das Risiko in den von der PVA-Gruppe bearbeiteten Märkten liegt besonders in den Schwankungen der Investitionstätigkeit der Kunden, der globalen Konjunkturentwicklung und damit auch im weiteren Sinne von politischen Entwicklungen sowie einem zunehmenden weltweiten Konkurrenz- und Preisdruck. Aussagen über die zukünftige Entwicklung einzelner Marktsegmente oder wirtschaftspolitischer Entscheidungen in Schwellenländern lassen sich nicht mit hinreichender Präzision und Eintrittswahrscheinlichkeit treffen.

Es gibt darüber hinaus auch eine Vielzahl von Risiken auf der Ebene internationaler Politik: Dazu zählen u.a. der Nordkorea-Konflikt, die weitere Entwicklung der Beziehung zwischen der EU und der Türkei, der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nach wie vor ungeklärte Brexit, die mögliche Eskalation protektionistisch motivierter Handelskonflikte nicht nur seitens der USA sowie die starken Spannungen zwischen Saudi-Arabien, Israel und dem Iran.

Das Halbleitergeschäft, eine wichtige Branche für den GB Semiconductor Systems, ist traditionell gekennzeichnet durch eine hohe Zyklizität. Obwohl der Halbleitermarkt in den letzten Jahrzehnten eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate weit über den meisten sogenannten Old-Economy-Branchen aufwies, umfasst dieser Durchschnitt sowohl starke Wachstums- als auch Rezessionsjahre. Insbesondere die Investitionen in neue Silizium-Waferkapazitäten,ein wichtiger Teilmarkt für die PVA-Gruppe, unterlagen in den vergangenen Jahren starken Schwankungen.

Im GB Industrial Systems liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bei Anlagen zum Sintern von Hartmetall mit einem hohen Anteil in China. In diesem Produktbereich ist seit 2012 eine deutlich stärkere Volatilität zu registrieren. Die Einführung neuer Technologien, die zur Substitution vorhandener Materialien führt, können Märkte nachhaltig beeinflussen.

In Märkten wie der Hartmetallherstellung, der Halbleiterindustrie und der Photovoltaik bietet die PVA-Gruppe Prozesstechnologien an, die auch in Zukunft fester Bestandteil der jeweiligen Wertschöpfungsketten bleiben werden. Im Bereich der Wärmebehandlungsanlagen können sich in der Applikation „Diffusionsschweißen" neue Anwendermärkte entwickeln. Die Luftfahrtindustrie oder z.B. auch der Formgebungsbau sind Beispiele für Märkte, in denen solche Prozesse zur Anwendung kommen können.

In der Halbleiterindustrie können diese Prozesstechnologien z.B. Kristallzuchtanlagen zum Ziehen von hochreinen Silizium- oder Siliziumkarbid-Kristallen für die Hochleistungselektronik – insbesondere in der E-Mobilität – oder Analysesysteme für die zerstörungsfreie Qualitätsüberprüfung in der LED- oder MEMS-Fertigung sein. Auch die immer weiter zunehmende Verringerung der Strukturbreiten in der Chip-Fertigung wird die Nachfrage nach Inspektionssystemen zur Überprüfung der Qualität von Chips steigen lassen. Seit 2017 haben die Investitionen der großen Waferhersteller wieder deutlich zugenommen. Der Aufbau einer eigenen Waferproduktion für die Halbleiterindustrie in China stellt für die PVA-Gruppe eine große Wachstumschance dar und wird durch die ersten Aufträge in 2018 auch bereits untermauert. Siliziumkarbid für die Hochleistungselektronik ist von großer Bedeutung für eine Vielzahl von Industrien wie Automobilindustrie und Regenerative Energien. Durch die vorhandene Anlagentechnologie bei der PVA-Gruppe ergeben sich in den nächsten Jahren große Absatzmöglichkeiten in mehreren lokalen Märkten.

Die Nachfrage nach Plasmaanlagen und Analysesystemen korreliert mit der Entwicklung von Halbleitermärkten (z.B. MEMS, LED, OLED/PLED, IGBT). Durch das mittelfristig unterstellte Wachstum des Halbleitermarkts sowie neue Applikationen für Plasmaanlagen im Halbleiter/Life Science/Industrial-Bereich kann weiteres Wachstum für diese Produktbereiche der PVA-Gruppe erwartet werden. Der Markt für Halbleiter wird mittelfristig verstärkt wachsen, getrieben durch die sich beschleunigende Vernetzung von Milliarden von Geräten in der Industrie und im Privatbereich (Stichworte: „Internet der Dinge, Industrie 4.0"). Auch im Budget für das Jahr 2019 wurden Umsätze aus Neu- und Weiterentwicklungen moderat und mit kleinen Stückzahlen unterstellt, um eine hohe Abhängigkeit von Anlagen mit einem jungen und wenig prognostizierbaren Produktlebenszyklus zu vermeiden.

Konjunkturelle Risiken und Chancen

Für 2019 wird vonseiten des IWF ein weltwirtschaftliches Wachstum von real 3,5% unterstellt. Trotz dieses positiven Ausblicks bleibt die Gesamtwirtschaftslage jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet. Welche Implikationen die aktuellen politischen Entwicklungen – als Beispiel sei hier nur das Thema Brexit und mögliche Handelssanktionen zwischen einzelnen Ländern erwähnt - für die Weltwirtschaft besitzen, ist zum gegenwärtigen

Zeitpunkt völlig unabsehbar. Die Schuldenkrise etablierter Industrieländer, aber auch von Schwellenländern schwelt weiter und kann die Konjunktur in Mitleidenschaft ziehen. Für die PVA-Gruppe ist insbesondere der chinesische Markt im Bereich Vakuumanlagen und Kristallzuchtanlagen von großer Bedeutung. Mit der Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung in China im Laufe der letzten Jahre und der bestehenden Korrelation zwischen den in Anlagen der PVA-Gruppe hergestellten Produkten und dem Ausbau der Infrastruktur besteht die Möglichkeit einer Investitionszurückhaltung. Die von westlicher Seite erhobenen Sanktionen gegenüber Russland betreffen einen ebenfalls für die PVA-Gruppe interessanten Markt, zumal es von russischer Seite nach wie vor Anzeichen von verstärkten Bemühungen um eine Vertiefung bzw. Ausbau der technologischen Basis im Land gibt.

Den Risiken aus den Absatzmärkten und konjunkturellen Risiken begegnet die PVA-Gruppe durch Diversifizierung des Leistungsangebots in verschiedene Branchen wie Halbleiter, Photovoltaik, Werkzeug- und Hartmetalltechnik, Herstellung hochwertiger Metalle und Keramiken, Automobil- und Flugzeugindustrie, Elektro- und Elektronikindustrie. Zyklische, absehbare Schwankungen des Marktvolumens werden vornehmlich durch Zukauf oder Reduzierung von Fremdleistungen ausgeglichen, wobei bei einer unerwartet großen Nachfrage das Risiko von Produktionsengpässen auftreten kann. Die Strategie einer relativ niedrigen Fertigungstiefe erlaubt hier zeitnahe Reaktionen. Auch werden in der PVA-Gruppe hochwertige Lohnarbeiten – wie Plasmabehandlung, Hochvakuumlöten und Wärmebehandeln von Bauteilen – angeboten, die erfahrungsgemäß in Zeiten geringer Investitionsneigung von den Kunden verstärkt nachgefragt werden.

Konjunkturelle Chancen bestehen in Entwicklungen, welche zum Übertreffen des im Prognosebericht unterstellten Wachstums führen können, etwa aufgrund der Deeskalation von politischen Konflikten, der unerwartet schnellen Beilegung von Handelsstreitigkeiten oder einer vorteilhaften Brexit-Regelung, welche zu geringeren Marktverwerfungen führt.

Risiken und Chancen aus technologischen Entwicklungen

Das Risiko von Auftragsverlusten durch eine unerwartete, neu am Markt auftauchende (Seiteneinsteiger-) Technologie wird durch ständige Beobachtung neuer branchenspezifischer Forschungs- und Technologiearbeiten und veröffentlichter Ergebnisse sowie Gespräche mit den Schlüsselkunden und Forschungsinstituten weltweit verfolgt und eingeschätzt. Die technologische Weiterentwicklung der Produkte wird neben der laufend vorgenommenen Entwicklungstätigkeit u. a. in betriebseigenen Labors sowie durch das Betreiben eigener Dienstleistungszentren, in denen Werkstoffe und Materialien für Kunden prozessiert werden, zusätzlich gesichert. In hohem Maße kommen dort die Entwicklungsabteilungen des Unternehmens mit neuesten Anforderungen an die Werkstoff- und Materialbeschaffenheit von Seiten der Kunden in Kontakt. Die technische Komplexität der Produkte und der schnelle technologische Fortschritt beinhalten Risiken im Hinblick auf den Bereich Forschung und Entwicklung. Der mittel- und langfristige Erfolg hängt davon ab, dass innerhalb angemessener Zeitspannen marktfähige Produkte entwickelt werden, die zeitnah ausreichende Umsätze generieren, so dass der Cash Flow die Innenfinanzierung des Konzerns

sichert. Die technische Komplexität unserer Produkte und die hohen Kundenanforderungen bergen unter Umständen ebenfalls Risiken, die sich in erhöhten Gewährleistungsaufwendungen niederschlagen können.

Projekte mit besonderen, jenseits des üblichen Zuschnitts liegenden technologischen Herausforderungen können ggf. Abwicklungsrisiken bergen. Diesen Risiken wird durch die Einführung eines engmaschigen Projektcontrollings entgegengewirkt. Ebenfalls kommt nach gründlicher Abwägung der Risiken und Chancen ein Verzicht in Betracht, sollte ein Projekt dem geforderten Risikoprofil nicht entsprechen.

Als Anbieter von Technologie zur Herstellung und Bearbeitung von Materialien, Teilen und Baugruppen für Branchen, bei deren Herstellung Vakuum und hohe Temperatur eine entscheidende Rolle spielen, besteht die Chance, dass sich durch neue Anwendungsfelder für in unseren Anlagen hergestellte Materialien ein zusätzlicher Bedarf entwickelt. Auch können neue Anforderungen an Materialien notwendig werden, die einen neuen Anlagentypus in den Spezialgebieten der PVA-Gruppe erforderlich machen. Aufgrund des Klimawandels stehen Energieeinsparungen zur Verlangsamung des globalen Temperaturanstiegs im Vordergrund. Neue Materialien, die zu einer erheblichen Erhöhung der Lebensdauer von Geräten und Strukturen führen, tragen im besonderen Maße zu den Energieeinsparungen bei. Aber auch neue Materialien für die Leichtbauweise leisten Ihren Beitrag zur Energieeffizienz. Daher können sich für die Prozess- und Anlagentechnik der Gruppe die Chancen auf verstärkte Entwicklung und Produktion dieser Materialien weltweit erheblich erhöhen.

Risiken aus Handelsbarrieren

Als international tätige Unternehmensgruppe mit hohem Exportanteil ist die PVA-Gruppe grundsätzlich anfällig für Handelsbarrieren oder Sanktionen im Bereich der Zollpolitik. Aufgrund der aktuellen außenpolitischen Entwicklungen ist tendenziell eine Verschärfung in diesen beiden Feldern zu erkennen. Dies betrifft insbesondere Russland, aber zukünftig unter Umständen – abhängig von der politischen Entwicklung – auch andere Regionen, so auch die USA. Die PVA-Gruppe prüft stets die Notwendigkeit von Ausfuhrgenehmigungen und sichert bei Risikoaufträgen das politische Risiko ggf. über Investitionsgüterkreditversicherungen ab. Grundsätzlich bleibt aber eine Anfälligkeit gegenüber Handelsbarrieren, da Abschlüsse von Versicherungen bei einer Verschärfung von politischen Risiken nur begrenzt möglich sind. Die PVA-Gruppe begegnet dieser möglichen Entwicklung durch den Betrieb regionaler Tochtergesellschaften in wichtigen Märkten, so dass alternativ entsprechende Lieferketten in den relevanten Ländern aufgebaut und eventuell auftretende Handelsbarrieren umgangen werden können.

Risikokategorie	Eintritts-wahrschein-lichkeit	Ausmaß	Chancenkategorie	Ausmaß
Risiken aus den Absatzmärkten	Wahrscheinlich	Hoch	Chancen aus Absatzmärkten	Hoch
Konjunkturelle Risiken Global	Möglich	Mittel		
Konjunkturelle Risiken China	Möglich	Hoch		
Risiken aus technologischen Entwicklungen	Möglich	Hoch	Chancen aus technologi-schen Entwicklungen	Hoch
Risiko aus Handelsbarrieren	Möglich	Hoch		

Operationelle Chancen und Risiken

Risiken im Bereich Vertrieb

In einigen Regionen arbeiten die Tochtergesellschaften der PVA TePla AG mit Handelsgesellschaften zusammen und sind in gewissem Umfang von deren Vertretertätigkeit abhängig. Durch den Aufbau einer weiteren Tochtergesellschaft in China konnten weitere eigene Vertriebswege, insbesondere im Bereich Semiconductor, aufgebaut werden. Die Vertriebsstrategie wird zudem regelmäßig überprüft.

Durch Lieferverzögerungen bestehen ggf. Pönalrisiken bzw. Mehraufwendungen. Durch ein verstärktes Projektmanagement sollen Lieferverzögerungen vermindert und Durchlaufzeiten weiter verbessert werden.

Risiken aus Zulieferungen

Grundsätzlich wird dem Risiko von Terminverzögerungen oder Lieferausfällen durch die Auswahl und Qualifikation von Lieferanten und einer intensiven Begleitung unserer Lieferanten begegnet. Die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten lässt sich grundsätzlich nicht ausschließen, wird mehrheitlich aber dadurch begrenzt, dass möglichst mehrere Lieferanten für wichtige Komponenten qualifiziert werden und die Zulieferungen auf diese Lieferanten aufgeteilt werden. Das Ausfallrisiko von Lieferanten (z.B. durch Insolvenzen) wird durch Betrachtung der wirtschaftlichen Lage des Lieferanten und durch eine gezielte Auswahl und Qualifizierung alternativer Lieferanten, erheblich reduziert. Bei allen bedeutenden Zulieferern wird auf ein geeignetes Qualitätssicherungssystem und eine angemessene Haftungsdeckung durch Versicherungen geachtet.

Durch die sehr hohe Marktnachfrage kommt es insbesondere im Bereich der Kesselproduktion bei Zulieferern zu Produktionsengpässen. Die PVA-Gruppe versucht durch die Erschließung weiterer Lieferanten diesem Engpass zu entgehen. Auch ein Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette kommt eventuell in Betracht.

Risiken im Bereich Kapazitätsplanung

Durch den weiter angestiegenen Auftragsbestand im Produktbereich Kristallzuchtanlagen zum Ende des Geschäftsjahrs 2018 sind die für deren Fertigung zuständigen Mitarbeiter ausgelastet, so dass Produktionsengpässe nicht ausgeschlossen werden können. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Leiharbeitern und ggf. Fremdfirmen sowie eines Personal-Poolings innerhalb des Konzerns können Kapazitäten eingesetzt werden, ohne dass es durch Personalaufbau zukünftig zu Überkapazitäten kommt.

Personalrisiken

Der Erfolg der PVA-Gruppe ist wesentlich von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Know-how abhängig. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte ist in den Branchen und in den Regionen, in denen die PVA-Gruppe tätig ist, jedoch sehr stark. Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe hängt insofern auch davon ab, inwiefern es gelingt, weiteres Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Eine strategische Personalplanung, sowohl für Fachpersonal als auch für die Führungsebene, sowie Kooperationen mit deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten sollen dieser Entwicklung vorbeugen. Die demografische Entwicklung zwingt das Unternehmen zudem, mit den Veränderungen durch eine älter werdende Belegschaft umzugehen und einen qualifizierten Fach- und Führungskräftenachwuchs zu sichern. Im Falle einer höheren Fluktuation ist der Verlust von Know-how, insbesondere in den Bereichen Engineering und Inbetriebnahme, wahrscheinlich. Durch Dokumentation des Know-hows, die Ausweitung der Redundanzen und das Führen von Mitarbeitergesprächen soll diesem Risiko vorgebeugt werden. Bei Eintritt des Risikos ist in Abhängigkeit von der Tragweite der Personalengpässe mit einer Auswirkung auf die unternehmerische Tätigkeit und folglich auch auf das Ergebnis der PVA-Gruppe zu rechnen.

Risiken in Verbindung mit IT

Das Ausfallrisiko von EDV-Anlagen und die Bedrohung durch Softwareviren und andere Schadsoftware (z.B. sogenannte Trojaner) werden durch regelmäßige und angemessene Datensicherung, durch geeignete Schutzmaßnahmen gegen externe Einflüsse (z.B. laufend aktualisierter Virenschutz, Firewall) und durch geeignete Zugangskontrollen und Passwortänderungen reduziert. Aufgrund der Zunahme von Gefährdungen durch Cyber-Kriminalität und Hacker-Angriffe („Enterprise Down") wurden weitere Vorkehrungen zur Abwehr bspw. in Form von zusätzlichen Mitarbeiter-Schulungen und zusätzlichen Sicherheitsprogrammen implementiert. Trotz aller Vorkehrungen können Störungen in der Informationstechnologie und dadurch negative Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse sowie unberechtigte Datenzugriffe nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Risiken aus Rechtstreitigkeiten

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten der PVA TePla AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

Die internationale Geschäftstätigkeit der PVA TePla AG und deren Tochtergesellschaften führt dazu, dass die Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch qualifizierte Mitarbeiter eingebracht. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Risikokategorie	Eintritts-wahrscheinlichkeit	Ausmaß
Risiken im Bereich Vertrieb	Wahrscheinlich	Hoch
Risiken aus Zulieferungen	Wahrscheinlich	Hoch
Risiken aus dem Bereich Personal	Möglich	Hoch
Risiken im Bereich Kapazitätsplanung	Wahrscheinlich	Mittel
Risiken in Verbindung mit IT	Möglich	Hoch
Rechtsstreitigkeiten	Unwahrscheinlich	Niedrig

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Liquiditätsrisiken und Risiken aus der Verfehlung von Kreditvereinbarungsbedingungen

Durch den Abschluss eines Konsortialdarlehensvertrages im März 2018 über 12,0 Mio. EUR Mischlinie (Bar- und Avallinien) und 68,0 Mio. EUR Avallinien sowie einer Erhöhungsoption für weitere Avallinien von 35 Mio. EUR bzw. Barlinien von 10 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 36 Monaten verfügt die PVA TePla AG über eine stabile Finanzierungsstruktur. Eine Verlängerungsoption für weitere 12 Monate wurde nach dem Bilanzstichtag beantragt und genehmigt. Daneben verfügt die PVA TePla AG über eine langfristig zugesagte Immobilienkreditlinie über aktuell 3,0 Mio. EUR, die jederzeit für Betriebsmittelzwecke in Anspruch genommen werden kann und sich halbjährlich um TEUR 333 reduziert. Der Gruppe stehen damit aktuell ausreichende Kreditlinien zur Finanzierung des Geschäfts einschließlich der Ausweitung des Geschäftsvolumens als auch ausreichende Avallinien zur Gewährung von Anzahlungsgarantien für Kunden zur Verfügung.

Der Konsortialdarlehensvertrag definiert Kreditvereinbarungsbedingungen, sog. Financial Covenants, zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Im Fall von Planverfehlungen besteht das Risiko für die Abweichung von den vertraglich definierten Kreditvereinbarungsbedingungen (Financial Covenants Breach) mit der Folge eines möglichen außerordentlichen Kündigungsrechts für die Darlehensgeber. Auch wenn sich aus heutiger Sicht keine Hinweise ergeben, dass sich negative Planabweichungen und damit künftig ein Financial Covenants Breach ergeben könnten, bleibt ein Restri-

siko, dass im Fall einer Verfehlung die zugesagten Bar- und Avallinien signifikant reduziert oder vollständig gekündigt werden könnten. Da der Konzern selbst für diesen Fall über Finanzierungsalternativen verfügt, sieht der Vorstand aus heutiger Sicht keine Gefahr für eine kurz- oder mittelfristige Zahlungsunfähigkeit der PVA-Gruppe.

Risiken aus steuerlichen Themen

Aufgrund des Umfangs von Großaufträgen aus dem Ausland hat die Komplexität der zugehörigen steuerlichen Themen zugenommen. Dazu zählen insbesondere die Themenkreise Verrechnungspreise im Geschäft zwischen den Gesellschaften der PVA-Gruppe und Umsatzsteuern, vor allem auf Dienstleistungen und steuerliche Regelungen für Mitarbeiter, die ins Ausland entsendet werden. Diese Themen werden in enger Zusammenarbeit mit steuerlichen Beratern bearbeitet, sodass keine nennenswerten Risiken erkennbar sind. Es ist aber ein zunehmender Aufwand für diese Beratungen, die interne Bearbeitung und die Umsetzung der Regelungen mit den zugehörigen Registrierungen zu beobachten.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Rahmen der eigentlichen Geschäftstätigkeit der PVA-Gruppe entstehen Finanzinstrumente (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit werden Finanzinstrumente eingesetzt (z.B. Darlehen von Banken), oder aber es entstehen hieraus Finanzinstrumente (z.B. Anlage kurzfristig überschüssiger Liquidität). Zusätzlich werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus der Geschäftstätigkeit (z.B. Wechselkursrisiken) oder aus der Finanzierung (z.B. Zinsrisiken) zu beseitigen oder zu begrenzen. Ein isolierter Einsatz von Finanzinstrumenten ohne Verbindung zur eigentlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nicht. Im Folgenden werden die Chancen und Risiken der einzelnen relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt (weitere Angaben hierzu siehe Textziffer 24. des Konzernanhangs):

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Liquiditäts- und Kreditrisiken für die Finanzierung des Geschäftsbetriebs werden bei Großaufträgen durch Kunden- und Lieferantenfinanzierung gesenkt. Dabei wird meist eine mehrstufige Anzahlungsregelung, für Einzelsysteme beginnend mit durchschnittlich 30% bei Auftragseingang, vertraglich vereinbart. Darüber hinaus werden gegen Forderungsausfälle in der Regel Zahlungssicherheiten (z.B. Akkreditive) vereinbart und ein Forderungscontrolling durchgeführt.

Sonstige Forderungen:

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Positionen besteht kein nennenswertes Marktrisiko.

Geleistete Anzahlungen:

Anzahlungen werden von den einzelnen Konzernunternehmen im Wesentlichen nur bei Lieferanten für größere Zulieferungen/Hauptkomponenten geleistet, grundsätzlich erfolgen auf der Beschaffungsseite Anzahlungen gegen eine entsprechende Anzahlungsbürgschaft. Aufgrund dieser Absicherung besteht für den Konzern kein erkennbares Risiko.

Finanzverbindlichkeiten:

Eine ausführliche Darstellung der Finanzverbindlichkeiten findet unter Textziffer 12. des Konzernanhangs statt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Hier handelt es sich um kurzfristige Positionen, die überwiegend in EUR valutieren. Ein relevantes Markt- und Kreditrisiko liegt somit nicht vor.

Sonstige Verbindlichkeiten:

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Positionen besteht kein nennenswertes Marktrisiko.

Zinssicherung:

Ein Teil der Darlehen zur Finanzierung der Neubauten wurde als Darlehen mit nominell variablen Zinssätzen abgeschlossen und durch entsprechende Zinssicherungsgeschäfte hinterlegt, die diese Darlehen zu synthetischen Festzinsdarlehen ergänzen.

Im Hinblick auf die Risiken dieser Finanzinstrumente verweisen wir daher auf unsere obigen Ausführungen zu Finanzverbindlichkeiten.

Risikokategorie	Eintritts-wahrscheinlich-keit	Ausmaß
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Niedrig
Risiken aus Financial Covenant Breaches	Unwahrscheinlich	Hoch
Risiken aus steuerlichen Themen	Möglich	Mittel
Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten	Unwahrscheinlich	Mittel

9. Gesamtaussage des Vorstands

In seiner Funktion als Verantwortlicher für das Risikomanagement überprüft der Vorstand der PVA TePla AG die Risiko- und Chancensituation der Unternehmensgruppe. Das sich daraus ergebende Fazit wird wie folgt zusammengefasst:

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 hat sich das grundsätzliche Risikoprofil der Gruppe gegenüber 2017 nicht verändert. Die wesentlichen Risiken entstammten den oben beschriebenen Entwicklungen der Märkte, der damit verbundenen zyklischen Investitionsbereitschaft der Kunden, der technologischen Entwicklung, des Lieferantenrisikos und der Risiken aus Handelsbarrieren. Dieser Entwicklung wird entgegengewirkt, indem vertriebsseitig weiter an einer stärkeren Präsenz in zukünftig an Attraktivität zunehmenden Märkten gearbeitet wird. Das Personalrisiko, das IT-Sicherheitsrisiko, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Risiken aus der Verfehlung von Kreditvereinbarungsbedingungen sind gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr unverändert geblieben. Erkenntnisse über existenzgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Allen sonstigen Risiken messen wir aufgrund einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit, einer geringen Schadenshöhe oder aufgrund von eingeleiteten Gegenmaßnahmen aus heutiger Sicht nur ein geringes Restrisiko bei. Die dargestellten Chancen stellen für die PVA-Gruppe Potenziale und gleichzeitig Herausforderungen dar. Mit der grundsätzlich flexibel ausgerichteten Produktionsstruktur sind die Unternehmen der PVA-Gruppe gut auf die umfassende Nutzung von Chancen vorbereitet.

10. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein wesentlicher Rückgang der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBITDA) erwartet.

11. Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2018

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

Wettenberg, 26. März 2019

PVA TePla AG
Der Vorstand

Alfred Schopf

Oliver Höfer

Bilanz
der PVA TePla AG

AKTIVA in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	**325**	**132**
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325	132
Sachanlagen	**18.665**	**19.923**
Grundstücke	17.993	18.616
technische Anlagen und Maschinen	267	635
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	404	382
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	290
Finanzanlagen	**17.716**	**15.118**
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.863	14.072
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	853	1.046
Summe Anlagevermögen	**36.706**	**35.173**
Umlaufvermögen		
Vorräte	**0**	**242**
unfertige Erzeugnisse	1.914	1.375
geleistete Anzahlungen	0	242
abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	-1.914	-1.375
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**19.282**	**12.782**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.878	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.746	12.665
sonstige Vermögensgegenstände	3.658	117
davon aus Steuern TEUR 3.654 (VJ: TEUR 55)		
Wertpapiere	**4.164**	**0**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**32.914**	**32.096**
Summe Umlaufvermögen	**56.360**	**45.120**
Rechnungsabgrenzungsposten	**89**	**136**
Summe Aktiva	**93.155**	**80.429**

Bilanz
der PVA TePla AG

PASSIVA in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.750	21.750
Kapitalrücklage	2.175	2.175
Gewinnrücklagen	22	22
Bilanzgewinn	16.592	11.406
Summe Eigenkapital	**40.539**	**35.353**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.639	7.172
Steuerrückstellungen	1.460	593
sonstige Rückstellungen	2.685	1.997
Summe Rückstellungen	**11.784**	**9.762**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000	3.796
davon Verb. aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0 (VJ: TEUR 110)		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.711	2.333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173	105
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.415	26.150
sonstige Verbindlichkeiten	533	2.930
davon aus Steuern TEUR 129 (VJ: TEUR 2.927)		
Summe Verbindlichkeiten	**40.832**	**35.314**
Summe Passiva	**93.155**	**80.429**

Gewinn- und Verlustrechnung der PVA TePla AG

in TEUR	01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
Umsatzerlöse	**17.299**	**9.252**
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	**539**	**-835**
Gesamtleistung	**17.838**	**8.417**
sonstige betriebliche Erträge	**478**	**1.184**
Materialaufwand	**-609**	**-675**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1	-113
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-608	-562
Personalaufwand	**-4.389**	**-3.541**
Löhne und Gehälter	-3.335	-2.816
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-1.054	-725
davon für Altersvorsorgeaufwendungen TEUR -680 (VJ: TEUR -384)		
Abschreibungen	**-1.048**	**-1.076**
sonstige betriebliche Aufwendungen	**-5.251**	**-4.083**
Betriebsergebnis (EBIT)	**7.019**	**226**
Finanzergebnis	**-861**	**5.940**
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen	6.029	8.204
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290	677
davon von verbundenen Unternehmen TEUR 284 (VJ: TEUR 677)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-66	0
Aufwendungen aufgrund von Gewinnabführungsverträgen an verbundenen Unternehmen	-6.122	-1.994
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-992	-947
davon an verbundene Unternehmen TEUR -523 (VJ: TEUR -154)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -259 (VJ: TEUR -272)		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**-867**	**-598**
Ergebnis nach Steuern	**5.291**	**5.568**
sonstige Steuern	**-105**	**-81**
Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	**5.186**	**5.487**
Gewinnvortrag	**11.406**	**5.919**
Bilanzgewinn	**16.592**	**11.406**

Anlagespiegel der PVA TePla AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				Restbuchwerte	
in TEUR	Stand 01.01.2018	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.522	138	168	0	1.828	1.390	113	0	1.503	325	132
Summe	**1.522**	**138**	**168**	**0**	**1.828**	**1.390**	**113**	**0**	**1.503**	**325**	**132**
Sachanlagen											
Grundstücke	25.394	10	61	0	25.465	6.778	694	0	7.472	17.993	18.616
technische Anlagen und Maschinen	1.577	19	21	1.066	551	942	112	770	284	267	635
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.081	139	12	4	2.228	1.699	129	4	1.824	404	382
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	290	0	-262	27	1	0	0	0	0	1	290
Summe	**29.342**	**168**	**-168**	**1.097**	**28.245**	**9.419**	**935**	**774**	**9.580**	**18.665**	**19.923**
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.976	2.791	0	0	29.767	12.904	0	0	12.904	16.863	14.072
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.046	0	0	193	853	0	0	0	0	853	1.046
Summe	**28.022**	**2.791**	**0**	**193**	**30.620**	**12.904**	**0**	**0**	**12.904**	**17.716**	**15.118**
Summe Anlagevermögen	**58.886**	**3.097**	**0**	**1.290**	**60.693**	**23.713**	**1.048**	**774**	**23.987**	**36.706**	**35.173**

Anhang
der PVA TePla AG, Wettenberg
für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der PVA TePla AG (Amtsgericht Gießen, HRB 6845) wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die PVA TePla AG ist als kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um linear ermittelte planmäßige Abschreibungen angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten aktiviert. **Ausleihungen** werden zum Nennwert bilanziert.

Anschaffungskosten von geringwertigen Vermögensgegenständen bis zu 800 EUR werden sofort abgeschrieben, alle darüber liegenden Anschaffungswerte werden aktiviert und planmäßig über ihre Laufzeit abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen, im Finanzanlagevermögen ggf. auch bei vorübergehender Wertminderung. Bei Wegfall der Wertminderungs-Gründe erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

2. Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, soweit nicht ein niedrigerer Wert nach § 253 Abs. 3 HGB geboten ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie **flüssige Mittel** und **Rechnungsab-**

grenzungsposten sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktive latente Steuern resultieren aus temporären und quasi-permanenten Bewertungsunterschieden zwischen der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung der Rückstellungen sowie aus bestehenden Verlustvorträgen. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich unter der Verwendung eines Steuersatzes von 29,0%, der Ansatz unterbleibt jedoch in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen** sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 HGB in Höhe derjenigen Erfüllungsbeträge gebildet worden, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt.

Im Einzelnen liegen der Berechnung folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Einkommenstrend	3,00	3,00
Rententrend	1,25	1,25
Fluktuationsrate	1,50	1,50
Rechnungszins für Anwärter	3,21	3,68
Rechnungszins für Rentner	3,21	3,68

Für die Abzinsung wird weiterhin gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angewandt, der sich bei einer angenommen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 789 (Vj. TEUR 728) (Unterschiedsbetrag). Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Die Rückstellungen für Jubiläen werden versicherungsmathematisch auf Basis eines Zinssatzes von 2,32% bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit größer 1 Jahr werden Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und Anschaffungskostenprinzip (§ 253 I HGB) beachtet.

6. Ermessensspielräume

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss das Management der PVA TePla AG Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Ansätze und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum als auch die Angabe von Risiken und Unsicherheiten beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von diesen Einschätzungen abweichen.

Im Falle von Bündelgeschäften erfolgt eine Einzelbetrachtung der Realisierbarkeit der einzelnen im Vertrag enthaltenen Komponenten. Die Umsatz- und Ertragsrealisierung dieser Komponenten erfolgt im Zeitpunkt des jeweiligen Nutzenzuflusses. Die Bewertung der Komponenten wird anhand der jeweiligen Einzelveräußerungspreise vorgenommen. Die Ermittlung dieser Einzelveräußerungspreise erfolgt durch Markt- und Kostenbetrachtungen. Sind solche Betrachtungen für eine im Vertrag enthaltene Komponente nicht möglich, so wird die Bewertung zum Residualwert vorgenommen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Name	Sitz	Kapital-anteil	Eigenkapital 31.12.2017	Ergebnis 31.12.2017
PVA TePla America. Inc.	Corona/ CA, USA	100%	6.391	65
PVA Vakuum Anlagenbau Jena GmbH	Jena, Deutschland	100%	3.172	0
PVA TePla Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100%	800	19
PVA Industrial Vacuum Systems GmbH	Wettenberg, Deutschland	100%	500	0*
PVA Crystal Growing Systems GmbH	Wettenberg, Deutschland	100%	250	0*
PVA Metrology & Plasma Solutions GmbH	Wettenberg, Deutschland	100%	250	0*
PVA TePla (China) Ltd.	Peking, VR China	100%	81	-58
PVA Control GmbH	Wettenberg, Deutschland	100%	100	0*
PVA Metrology & Plasma Solutions Taiwan Ltd.	Hsinchu City, Taiwan	100%	373	99**
PVA TePla Analytical Systems GmbH	Westhausen, Deutschland	100%	2.408	0*
PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH	Jena, Deutschland	100%	26	0*
Xi'an HuaDe CGS Ltd.	Xi'an, VR China	51%	-511	0***
PVA Semiconductor Systems Xi'an Ltd.	Xi'an VR, China	100%	-68	-201
PVA SPA Software Entwicklungs GmbH	Coburg, Deutschland	100%	742	343

* wegen Ergebnisabführungsvertrag (ggf. mit bestehender Ausschüttungssperre)
** mittelbare Beteiligung über Tochtergesellschaften
*** operativer Geschäftsbetrieb eingestellt

Im Juli 2018 wurden 100% der Anteile der SPA Software Entwicklungs GmbH, Coburg, übernommen.

Darüber hinaus haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 2017 keine weiteren Änderungen ergeben.

Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Ausleihungen (TEUR 853) bestehen gegenüber einer Tochtergesellschaft der PVA-Gruppe und haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.046) aufgrund von Rückzahlungen reduziert.

2. Vorräte

Im Vorratsvermögen der PVA TePla AG sind unfertige Erzeugnisse (TEUR 1.914, VJ TEUR 1.375) ausgewiesen, die aus Aufträgen resultieren, die vor dem 31. Dezember 2014 abgeschlossen wurden und seitens der PVA TePla AG noch nicht abgewickelt werden konnten. Die erhaltenen Anzahlungen, die auf die erstellten unfertigen Erzeugnisse entfallen, wurden mit TEUR 1.914 (VJ TEUR 1.375) offen von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.878 (VJ: TEUR 0) resultieren in voller Höhe aus einem Kundenvertrag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 912 (VJ TEUR 607) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 6.030 (VJ TEUR 8.204) aus Ergebnisabführungsverträgen, in Höhe von TEUR 4.804 (VJ TEUR 3.775) aus sonstigen Forderungen und in Höhe von TEUR 0 (VJ TEUR 79) aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4. Eigenkapital

in TEUR	Stand 01.01.2018	Jahres-ergebnis	Aus-schüttung /Dividende	Zuführung in Rücklagen	Entnahmen aus Rücklagen	Stand 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	21.750	0	0	0	0	21.750
Kapitalrücklage	2.175	0	0	0	0	2.175
Gewinnrücklage	22	0	0	0	0	22
Bilanzgewinn	11.406	5.186	0	0	0	16.592
Gesamt	**35.353**	**5.186**	**0**	**0**	**0**	**40.539**

Das Grundkapital ist eingeteilt in 21.749.988 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 EUR. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Ein bedingtes Kapital besteht zum 31. Dezember 2018 nicht.

Die Hauptversammlung der PVA TePla AG hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 20. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 10.874.994 EUR durch Ausgabe von bis zu 10.874.994 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre – soweit dies gesetzlich zulässig ist – aus-

zuschließen. Kapitalerhöhungen wurden aus diesem genehmigten Kapital in 2018 nicht beschlossen.

5. sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus personalbezogenen Rückstellungen, Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für ausstehende Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensakquisitionen zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht (VJ TEUR 333). Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen diese TEUR 2.333 (VJ TEUR 2.768). Die restlichen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in der Form eines durch Grundschulden besicherten Immobiliendarlehen welches zum Stichtag auf TEUR 3.000 valutiert. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit bis Januar 2023 und wird halbjährlich mit einem Betrag von TEUR 333 getilgt. Weiterhin verfügt die PVA TePla AG über zwei Betriebsmittellinien in Höhe von TEUR 2.667 bzw. TEUR 12.000, die zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Diese Kreditlinien haben eine Restlaufzeit bis 2022 bzw. März 2023.

Das Grundvermögen ist mit Grundschulden in Höhe von TEUR 18.000 belastet.

Für die oben angeführte Grundschuld wurden eine Abtretung der Rückgewähransprüche sowie eine Einmalvalutierungserklärung zwischen den betroffenen Banken geschlossen. Die Grundschuld besichert damit erstrangig die Ansprüche aus der Immobilienfinanzierung.

Die aktivisch von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.625 (VJ TEUR 3.708) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 487 (VJ TEUR 427) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 6.121 (VJ TEUR 1.994) aus Ergebnisabführungsverträgen und in Höhe von TEUR 28.807 (VJ TEUR 23.727) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Geschäftstätigkeit der PVA TePla AG besteht in der Durchführung ihrer Holdingfunktion, der Abarbeitung des im Rahmen der Umstrukturierung im Geschäftsjahr 2015 nicht an die operativen Tochtergesellschaften übertragenen Alt-Auftragsbestandes sowie der Organisation der Technologie und des damit verbundenen geistigen Eigentums.

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2018 hat die PVA TePla AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 17.299 (VJ: TEUR 9.252) erzielt. Diese wurden im Geschäftsjahr wesentlich durch den Transfer von geistigem Eigentum geprägt. Weiterhin enthalten diese im wesentlichen Umfang Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Auf weitere Angaben zur Aufgliederung der Umsatzerlöse wird unter Bezugnahme auf die Schutzvorschriften gem. § 286 Abs. 2 HGB verzichtet, da der Gesellschaft ansonsten erhebliche Nachteile entstehen würden.

2. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Wechselkursgewinne (TEUR 197; VJ: TEUR 511) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 146) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 31.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten, Kosten für IT-Infrastruktur, Beratungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Gruppenfinanzierung. Des Weiteren enthalten diese Wechselkursverluste in Höhe von TEUR 253 (VJ: TEUR 415) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 71.

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 259 Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

E. Ergänzende Angaben

1. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 34 Mitarbeiter in der Gesellschaft tätig.

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Kreditlinien werden in der Regel einheitlich für die Gruppe auf Basis einer ebenfalls einheitlichen Bonitätsbeurteilung der Gruppe vereinbart. Die Kreditzusage erfolgt an die PVA TePla AG mit einer fallweisen Nutzungsmöglichkeit auch für Tochtergesellschaften. In diesen Fällen ist in der Regel die Übernahme einer gesamtschuldnerischen Haftung der PVA TePla AG für die Inanspruchnahme durch die Tochtergesellschaften notwendig.

Aus dem Konsortialdarlehensvertrag vom 22. März 2018 ergeben sich Haftungsverhältnisse aufgrund der Inanspruchnahme von Avallinien durch Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 61.115.

Alle Schuldner, für die eine Haftung übernommen wurde und eine Rücknahmeverpflichtung vorliegt, haben ihre Tilgungsverpflichtungen bislang uneingeschränkt erfüllt. Uns liegen keine Erkenntnisse und Risiken vor, dass sich daran etwas ändern wird. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorangehend beschriebenen Mithaftungen wird als gering eingestuft.

Gegenüber den Beteiligungsgesellschaften PVA Löt- und Werkstofftechnik GmbH, Jena, PVA Control GmbH, Wettenberg, PVA TePla Analytical Systems GmbH, Westhausen, PVA Vakuum Anlagenbau Jena GmbH, Jena, PVA Crystal Growing Systems GmbH, Wettenberg, und PVA Industrial Vacuum Systems GmbH, Wettenberg und PVA Metrology & Plasma Solutions GmbH, Wettenberg, bestehen zum Bilanzstichtag Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Gesamtbetrag der **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft gegenüber Dritten i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB beträgt TEUR 844 per 31. Dezember 2018. Diese beinhalten finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, aus längerfristigen Dienstleistungsverträgen sowie aus Leasingverpflichtungen und gliedern sich wie folgt:

Restlaufzeiten	Nominalwert TEUR
bis ein Jahr	613
über ein bis fünf Jahre	231
über fünf Jahre	0

3. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung der Investition in neue Gebäude am Standort Wettenberg wurden zwei Zinssicherungsgeschäfte mit einem ursprünglichen Volumen von TEUR 10.000 abgeschlossen. Der noch offene Betrag dieser Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 beträgt TEUR 3.000 (VJ TEUR 3.667).

Die PVA TePla AG hat mit Wirkung zum 3. März 2014 zwei festverzinsliche und durch Grundschulden besicherte Immobiliendarlehen für den Neubau in Wettenberg über insgesamt TEUR 5.684 gekündigt und in einem neuen variabel verzinslichen Darlehen über TEUR 6.000 mit einer Laufzeit bis Januar 2023 zusammengefasst. Der Darlehensbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf einen Betrag von TEUR 3.000.

Das Darlehen – mit gleichem Restbuchwert zum Bilanzstichtag wie oben genannte Zinssicherungsgeschäfte – wurde in einem sog. „Hedge Accounting" mit den Zinssicherungsgeschäften zusammengefasst, sodass die Immobilienfinanzierung zu einer geringeren Volatilität im Bereich des Zinsaufwands führt. Am Tag der Ausreichung des neuen Darlehens wurde der gültige beizulegende Zeitwert der Sicherungsgeschäfte in Höhe von TEUR -861 letztmalig festgestellt und wird seitdem über dessen Restlaufzeit ratierlich aufgelöst. Hiervon sind seither kumuliert 471 TEUR ertragswirksam

aufgelöst worden. Der Zeitwert zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf -327 TEUR.

Die Ermittlung der prospektiven und auch retrospektiven Effektivität erfolgt in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 35 anhand der Critical Term Match Methode.

4. Gesellschaftsorgane

Der Vorstand besteht aus:

Alfred Schopf, Vaihingen an der Enz (Vorstandsvorsitzender)
Diplom-Betriebswirt

Oliver Höfer, Jena (Vorstand Produktion und Technologie)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 1.243. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einem erfolgsunabhängigen Grundgehalt, sonstigen Nebenleistungen (im Wesentlichen geldwerter Vorteil aus der Nutzung eines Firmenwagens, Zuschüsse zu den Beiträgen der Krankenversicherung sowie Beiträge zu einer Unterstützungskasse) und erfolgsabhängigen, variablen Vergütungsteilen in Form von Bonuszahlungen zusammen. Die erfolgsabhängigen, variablen Vergütungsteile gestalten sich für jedes Vorstandsmitglied unterschiedlich und sind betragsmäßig begrenzt.

Für den Vorstandsvorsitzenden Herrn Alfred Schopf und für den Vorstand Produktion und Technologie, Herrn Oliver Höfer, gelten jeweils die folgenden Bonusregelungen:

(a) Eine kurzfristige Bonuszahlung, die sich auf einen Prozentsatz am Konzern-EBIT bemisst und betragsmäßig begrenzt ist.
(b) Eine langfristige Bonuskomponente, die sich an der Marktkapitalisierung der PVA TePla AG bemisst und betragsmäßig begrenzt ist.

Im Geschäftsjahr 2018 erhielten die Vorstandsmitglieder auf dieser Basis folgende Bezüge:

			Erfolgsabhängige Komponente			
in TEUR	Gehalt	Sonstige Bezüge	gesamt	davon lfr.*	Gesamt 31.12.2018	Gesamt 31.12.2017
Schopf	240	36	427	167	703	420
Höfer	200	15	325	125	540	353
Ehemalige Mitglieder	0	0	0	0	0	90
Gesamt	**440**	**51**	**752**	**292**	**1.243**	**863**

* Die Auszahlung der langfristigen Vergütung erfolgt nach einer an die Vertragslaufzeit gekoppelten Bindungsfrist unter Berücksichtigung der Marktkapitalisierung

Die aufgeführten Werte für die erfolgsabhängige Komponente beinhalten die im Jahr 2018 für das Geschäftsjahr 2017 gewährten und um die im Geschäftsjahr 2017 gebildete und ausgewiesene Rückstellung verminderten Beträge. Hinzu kommt die im Jahr 2018 für das Geschäftsjahr 2018 gebildete Rückstellung.

Langfristig fällige Leistungen fallen im Zusammenhang mit der oben dargestellten langfristigen erfolgsabhängigen Komponente an. Alle anderen aufgeführten Bezüge sind kurzfristig fällig. Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung werden nicht gezahlt. Für alle derzeitigen Vorstandsmitglieder bestehen keine Pensionszusagen.

Aktienoptionen wurden an Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 nicht gewährt. Die Vorstandsverträge sehen eine Ausgleichszahlung bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeiten vor, deren Höhe – je nach Dienstvertrag – auf bis zu zwei Jahresvergütungen begrenzt ist (Abfindungs-Cap). Für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control) und der damit evtl. einhergehenden vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit erhalten die Vorstandsmitglieder Leistungen, die 150 % des Abfindungs-Caps nicht überschreiten sollen.

Für ehemalige Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden im Jahr 2018 Pensionszahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 74 geleistet. Zum Bilanzstichtag besteht für derartige Pensionsverpflichtungen eine Rückstellung von TEUR 1.778.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Alexander von Witzleben, Weimar (Vorsitzender)
- Feintool International Holding AG, Lyss (Präsident des Verwaltungsrats)

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
- VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (Mitglied des Beirats)
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Arbonia AG, Arbon/Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats und CEO)
- Artemis Holding AG, Aarburg/Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Leverkusen (stellvertretender Vorsitzender)
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
- Comvis AG, Essen (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Prof. Dr. Markus H. Thoma, Schöffengrund
- Professor für Plasma- und Raumfahrtphysik an der Universität Gießen

Weitere Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
- Nationales Zentrum für Plasmamedizin e.V. (Mitglied im Kuratorium)

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit je Geschäftsjahr eine fixe Gesamtvergütung in Höhe von EUR 100.000.

in TEUR	Fix 31.12.2018	Variabel 31.12.2018	Fix 31.12.2017	Variabel 31.12.2017
Alexander von Witzleben	50	0	50	0
Prof. Dr. Gernot Hebestreit	25	0	25	0
Prof. Dr. Markus H. Thoma	25	0	25	0
Gesamt	**100**	**0**	**100**	**0**

Die Aufteilung dieser Gesamtvergütung unter den Aufsichtsratsmitgliedern erfolgt in der Weise, dass der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten Betrag eines einfachen Aufsichtsratsmitgliedes erhält. Bei unterjährigem Ausscheiden eines Mitglieds aus dem Aufsichtsrat erhält dieses eine zeitanteilige Vergütung.

Zur Deckung der zivilrechtlichen Haftung von Organmitgliedern wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde für diese Versicherung eine Prämie in Höhe von TEUR 2 (VJ TEUR 2) gezahlt.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb des Geschäftsjahres wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB betrug TEUR 149. Hiervon entfallen TEUR 147 auf Abschlussprüfungsleistungen (davon TEUR 31 für das Vorjahr) und TEUR 2 auf sonstige Leistungen.

7. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB vorgeschriebene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären unter www.pvatepla.com in der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

8. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2018 sind bei der PVA TePla AG folgende Mitteilungen gemäß § 33 WpHG eingegangen:

Mitteilungspflichtiger und Sitz	Aktionär	Grund der Mitteilung	Datum der Schwellenberührung	Stimmrechtsanteil	Anzahl der Stimmrechte	Datum Zurechnung gem. § 34 WpHG in %
Oddo BHF Asset Management SAS, Paris, Frankreich		Verkauf	05.02.2018	2,62	570.788	2,62
Lazard Frère Gestion S.A.S., Paris, Frankreich		Verkauf	07.03.2018	2,86	622.788	0,00
Oppenheimer Global Opportunities Fund, Wilmington, Delaware, USA		Kauf	13.07.2018	10,10	2.197.036	0,00
OppenheimerFunds, Inc., Denver, Colorado, USA	Oppenheimer Global Opportunities Fund	Kauf	13.07.2018	10,1	2.197.036	0,00
Christian Graf Dürckheim		Verkauf	09.08.2018	2,48	538.491	0,00
Oppenheimer Global Opportunities Fund, Wilmington, Delaware, USA		Verkauf	10.10.2018	8,16	1.775.000	0,00
Oppenheimer International Small-Mid Company Fund, Wilmington, Delaware, USA		Kauf	10.10.2018	4,60	1.000.000	0,00
Fund Partner Solutions (Europe) S.A., Luxemburg	Quaero Capital Funds (Lux) SICAV	Bestellung als Verwaltungsgesellschaft der Quaero Capital Funds (Lux) SICAV	01.12.2016	6,42	1.396.711	6,42
Fund Partner Solutions (Europe) S.A., Luxemburg	Quaero Capital Funds (Lux) SICAV	Verkauf	21.11.2017	4,77	1.036.711	4,77
Fund Partner Solutions (Europe) S.A., Luxemburg		Verkauf	13.12.2017	2,89	627.711	2,89

9. Konzernabschluss

Die PVA TePla AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (ABl. EG Nr. L 243 S. 1) i. V. m.§ 315e Abs. 1 HGB, in den die in Abschnitt B.1. Beteiligungsverhältnisse genannten verbundenen Unternehmen einbezogen sind. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

10. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.592 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wettenberg, den 26. März 2019

PVA TePla AG

Alfred Schopf	Oliver Höfer
Vorsitzender des Vorstands	Vorstand Produktion und Technologie

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2018

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

Wettenberg, 26. März 2019

PVA TePla AG
Der Vorstand

Alfred Schopf

Oliver Höfer